Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **107 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWERPUNKT

4 Die Sozialhilfe muss mehr in die Nachholbildung investieren:
Interview mit Alt-Nationalrat Rudolf Strahm

8 Case Management Berufsbildung:
Reportage aus dem Kanton Aargau

11 Strategie gegen die Jugendarbeitslosigkeit:
Basel-Stadt machts vor

12 Stipendien und Sozialhilfe harmonisieren:
Der Kanton Waadt leistet Pionierarbeit

14 Frühförderung als Armutsprävention

INTERVIEW

16 «In der Sozialhilfe leben alle gut – ausser die Klienten», sagt Christoph Schulthess. Mit seiner Liberalsozialen Partei kämpft er gegen die Bevormundung der Sozialhilfebeziehenden

SKOS

19 Praxis:
Welche Zahlungseingänge darf die Sozialhilfe verrechnen?

20 Dorothee Guggisberg:
Die neue Geschäftsführerin der SKOS steht Red und Antwort

22 «Im Fall»:
Die Ausstellung über die Sozialhilfe in der Schweiz ist eröffnet

24 Rechtsberatung für soziale Institutionen:
Angebot des «Beobachters»

PLATTFORM

26 Pro Infirmis:
Die Organisation zeigt Menschen mit Behinderung Perspektiven für eine autonome Lebensführung auf

THEMEN

28 Hartz-IV ist teilweise verfassungswidrig:
Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichts

30 Übersetzen in der Sozialhilfe:
Pro und Kontra

32 Das Kinderhilfswerk Kovive bietet Ferien bei Gastfamilien: Nicola (7) erzählt

36 Der Bund präsentiert seine Strategie zur Armutsbekämpfung:
SKOS-Präsident Walter Schmid kommentiert

SERVICE

38 Lesen/Veranstaltungen

IM GESPRÄCH

40 Christos Fokas, CEO der Polyverix und Gewinner des «This-Priis» 2010

ZESO ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE

HERAUSGEBERIN
Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS. www.skos.ch

REDAKTIONSADRESSE
Redaktion ZESO, SKOS,
Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14,
Tel. 031 326 19 19, zeso@skos.ch

REDAKTION
Monika Bachmann

REDAKTIONELLE BEGLEITUNG
Dorothee Guggisberg

AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE
Benedikt Arnold, Gabriela Fuchs (GF), Dorothee Guggisberg, Pierre Heusser, Hanna Jordi, Patricia Koch, Beda Meier, Karin Meier, Daniela Moro, Philipp Müller, Walter Noser, Walter Schmid, Sabina Schmidlin, Martin Walcher, Hans Weiss, Nadine Zimmermann

TITELBILD
Rudolf Steiner

TITELGESTALTUNG
pol, Konzeption & Gestaltung GmbH, Bern

GESTALTUNG
mbdesign Zürich
Marco Bernet
Tel. 044 362 76 77

KORREKTORAT
Karin Meier

DRUCK UND ABOVERWALTUNG
Rub Graf-Lehmann AG
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 740 97 86
E-Mail: zeso@rubmedia.ch

ABONNEMENTSPREISE
Reguläres Jahresabo Inland Fr. 82.–
Jahresabo SKOS-Mitglieder Fr. 69.–
Einzelnummer Fr. 25.–
Jahresabo Ausland Fr. 120.–

© SKOS. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeberin

Die ZESO erscheint viermal jährlich.
Abonnentinnen und Abonnenten erhalten zusätzlich zehnmal jährlich einen kostenlosen Newsletter per E-Mail.
Anmeldung: admin@skos.ch

ISSN 1422-0636 / 107. Jahrgang

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2010

BILDUNG

Wer im Übergang von der Schule in den Beruf keine Ausbildung abschliesst, droht früher oder später von der Sozialhilfe abhängig zu werden. Die 17-jährige Seven Sert aus dem Kanton Aargau hat den Anschluss gerade noch geschafft. Dank der Unterstützung durch das Projekt Case Management Berufsbildung beginnt sie bald ihre Lehre als Coiffeuse. Im ZESO-Schwerpunkt erfährt man, wo es sonst noch viel versprechende Projekte und Initiativen gibt – alles dreht sich um Bildung.

4–15

ER TRITT AN, UM AUFZURÄUMEN

Mit seiner neu gegründeten Liberalsozialen Partei will Christoph Schulthess das Image der «Sozialhilfebeziehenden als faule Schmarotzer» aufpolieren und gegen die Bürokratie in der Sozialhilfe ankämpfen. Er weiss, wovon er spricht: Die Rolle des Klienten ist ihm ausreichend vertraut.

16

«IM FALL»: SIE IST ERÖFFNET

Erstmals ist in der Schweiz eine Ausstellung über die Sozialhilfe auf Tournee. «Im Fall» wurde am 13. April feierlich in Bern eröffnet. Dabei enthüllten die Berner Sozialdirektorin Edith Olibet und SKOS-Präsident Walter Schmid ein Ausstellungsobjekt: Die Videosäule gewährt Einblicke ins Leben von Sozialhilfebezüger Hansjörg Isler.

22

EINE KLASSE FÜR SICH

Der Grieche Christos Fokas kam vor 50 Jahren der Liebe wegen in die Schweiz. Er arbeitete fast Tag und Nacht und erreichte, wovon viele träumen: Aus dem Arbeiter wurde ein Firmenbesitzer. Und was für einer: Christos Fokas ist ein Patron mit überdurchschnittlich viel Herz.

40